

# 75 Jahre Obst- und Gartenbau-Verein Lämmerspiel e.V.

Auszug aus der Laudatio von Karl-Heinz Stier zur akademischen Feier

Wenn man vom Gartenbau spricht, dann meint man die Bestellung von Gemüse- und Salatbeeten, den Anbau von Kartoffeln, die Freude an aufbrechenden Blumenzwiebeln, die uns derzeit erfreut.

Und wenn man vom Obst spricht, dann meint man die geballte Vielfalt der Natur: leuchtendrote Kirschen, saftige gelbe Birnen und knackigfrische Äpfel.

Und wenn ich jetzt im Zusammenhang mit diesem Jubiläum auf den Apfel anspiele, so könnte das dazu führen, dass diese betörende Frucht auch am Anfang der Gründung des Obst- und Gartenbauvereins in Lämmerspiel stand. Doch weit gefehlt: Zwar gab es 1932, also genau von 75 Jahren, 2071 tragfähige Bäume in der Gemarkung, davon 1140 Apfelstämme. Doch die große Sorge der Einwohner galt nicht ihnen, sondern den Zwetschen und Pflaumen. In diesem Jahr war es die drohende Vernichtung der Zwetschenbäume, die zum Sorgenkind der Obstbauern wurde.

Nachdem die Schäden an den Bäumen in den letzten Jahren so groß wurden, dass ihre vollständige Vernichtung drohte, wandte man sich an den Kreisobstbau-Inspektor Biesterfeldt. Er nahm einen Gemarkungsrundgang vor und nannte die Ursache: das massenhafte Auftreten der Schildlaus. Er empfahl den Obstbauern einen Zusammenschluß zu einem Obst- und Gartenbauverein und



Im Mittelpunkt der Jubiläumsfeier des Obst- und Gartenbauvereins Lämmerspiel im katholischen Pfarrheim St. Lucia stand die Ehrung langjähriger und verdienter Mitglieder.

stellte außerdem dem neu zu gründenden Verein seine Motorspritze unentgeltlich in Aussicht, damit der Schädling bekämpft werden könne.

Die Lämmerspieler Obstbauern ließen sich das nicht zweimal sagen und gründeten am 24. Januar 1932 den „Obst- und Gartenbauverein Lämmerspiel“. Vorsitzender war Lehrer Adam Mandel.

Übrigens auch die beliebten Astschnittlehrgänge gibt es schon seit 75 Jahren: 1932 wurde der erste Obstbaumschneidekurs abgehalten.

Zwischenzeitlich blieb auch der Erfolg der Schädlingsbekämpfung nicht aus. Die Zwetschenbäume erholten sich zusehends und im Herbst wurden wieder prächtige Früchte geerntet. Und die Lämmerspieler Zwetschen erfreuten sich wieder großer Beliebtheit, waren sie doch in der ganzen Region bekannt und geschätzt.

Das gab natürlich dem Verein Auftrieb, drei Jahre nach der Gründung hatte sich die Mitgliederzahl verdoppelt und man hatte nunmehr sogar einen Baumwart, der für das Schneiden der Obstbäume zuständig war, und das war Nikolaus Roth.

Wie in jedem Verein gibt es natürlich auch Höhen und Tiefen. Es gab Zeiten, da hatte jeder eigene Anbau in Perioden wirtschaftlicher Not eine wichtige Funktion. Wohl dem, der eine eigene Scholle oder einen eigenen Garten hatte



## Victoriastuben

Im grünen Herzen von Mühlheim

Die großzügige Architektur unseres Hauses eignet sich besonders für Familien- und Jubiläumsfeiern jeglicher Art.

Parkplätze vor dem Hause

Mühlheim am Main · am Sportzentrum Anton-Dey-Straße

Telefon (0 61 08) 70 81 35 · [www.victoriastuben.com](http://www.victoriastuben.com)

Jeden 1. Sonntag im Monat Brunch!

Öffnungszeiten: Di.–Sa. von 15.30 bis 22.30 Uhr · Sonn- und Feiertage ab 12.00 Uhr geöffnet